



Ich danke Ihnen, meine Damen und Herren, dass Sie heute hier zu diesem vorweihnachtlichen Empfang in das Kreishaus nach Paderborn gekommen sind. Wir ehren heute einen Mann an seinem 75. Geburtstag, der knapp über 27 Jahre als Hauptverwaltungsbeamter die Geschicke dieses Kreises an maßgebender

Stelle zu leiten hatte.

Ich darf zunächst einmal in Ihrer aller Namen Herrn Werner Henke und seine Familie und Freunde hier willkommen heißen und ihm, dem Jubilar, herzliche Geburtstagsglückwünsche aussprechen.

Im Vorfeld dieses Termins hat Werner Henke mich wissen lassen, dass er seinen Lebenslauf genau kenne und seine Lust auf ihn betreffende ehrende Ansprachen begrenzt sei.

Damit hat Werner Henke jene Äußerung getätigt, die ihn in seiner gesamten Pflichterfüllung, in seiner Lebensauffassung und seiner gesamten Lebenshaltung deutlich zeigt: Nämlich: Effektiv und inhaltlich gute Leistungen und Ergebnisse bringen, dabei eigene Empfindlichkeiten und Emotionen preußisch angeleitet niedrig hängen und das alles –wenn eben möglich– nur sparsam mit Geräusch verbinden.



Bereits die frühen Fotos der Personalakten zeigen einen energischen, konservativen Mann, dessen hintergründiger Humor und dessen lebhaftes Temperament verernsthaftet wurde durch Eigendisziplin, Charakterstärke und frühe Erfahrungen im tausendjährigen Reich sowohl im menschlich-persönlichen Bereich als bekennender Christ, aber auch als Luftwaffenhelfer an der Diemeltalsperre, als Reichsarbeitsdienstler und Wehrmachtangehöriger sowie als Kriegsgefangener der Amerikaner und der Russen bis Ende August 1945.



Nach einer steilen Juristenkarriere im öffentlichen Dienst, die Henke zum persönlichen Referenten des Innenministers machte, wurde der 37 jährige Regierungsdirektor mit Ministerialzulage einstimmig in der Sitzung des Kreistages am 20. 7. 1965 zum Oberkreisdirektor des Kreises Paderborn gewählt.

Mit diesem Schritt, dem sich im Dezember 1966 die Heirat mit seiner lebens- und willensstarken Annemarie, anschloss, hat Werner Henke seinem Leben, seinem beruflichen und privaten Leben eine Richtung gegeben, die aufs engste mit diesem Raum, mit den Men-

schen dieser Region verbunden ist und verbunden bleibt.

In die bis Ende 1992 andauernde erfolgreiche Amtszeit Henkes fallen ganz wichtige Ereignisse, die ich hier stichwortartig nennen möchte:

- Schaffung des Wasserverbandes Obere Lippe als Antwort auf die Hochwasserkatastrophe 1965 mit Bau von über 12 Rückhaltebecken und Systemen
- Schaffung der Aabachtalsperre mit dem Ziel, über 10 Mio. Tonnen besten Trinkwassers pro Jahr zu fördern unter anderem für die trockenen Dörfer unserer Region
- Aufbau und Herstellung des Flughafens Paderborn/Lippstadt. Herr Henke war während der gesamten Zeit seiner Tätigkeit Vorsitzender des Aufsichtsrates dieses unseres Flughafens. Ihm haben wir diese Infrastruktureinrichtung wesentlich mitzuverdanken.
- Wiederansiedlung der Universität als wesentliches Strukturmerkmal unseres Kreises mit der Konsequenz der Bindung junger, kreativ qualifizierter Menschen an unsere Region und letztlich der weiteren Ansiedlung unter anderem der IT-Struktur.
- Zusammenführung der Menschen unseres Raumes in der kommunalen Neugliederung 1975 und danach, um kommunale Selbstverwaltung auch bei größeren kommunalen Verwaltungsstrukturen zu erhalten und zu stärken
- Bau der A 33 mit wesentlicher infrastruktureller Bedeutung für unsere gesamte Region.
- Wiederaufbau und Fertigstellung wesentlicher Teile des Hochstiftmuseums und des Dokumentationszentrums Wewelsburg

- Entwicklung und Konzentration des Kreises auf die Berufsschulen unseres Raumes mit dem Ziel der Schaffung wesentlicher Qualifizierungsstrukturen unseres Raumes für Industrie, Handwerk und mittelständische Unternehmen schlechthin

Werner Henke wäre mir unendlich böse, wenn ich jetzt behaupten würde, er allein oder er im Wesentlichen wäre derjenige, der das alles vollbracht habe. Und im Gegensatz zu Konrad Adenauer gehört Werner Henke auch nicht zu denen, die sagen, >es stimmt zwar nicht, aber ich hör's am Geburtstag doch ganz gerne<.

Ich aber, meine Damen und Herren, ich bin in dieser Sache der Wahrheit verpflichtet. Ich bin im Besitz der Akten dieses Hauses und daher in Besitz der Kenntnisse. Und ich sage Ihnen, dieser Mann, dieser Werner Henke hat in seinem langen dienstlichen Wirken hier bei uns wesentliche Inspirationen für all das und vieles mehr gegeben. Er hat erfolgreich viele bekanntlich im Detail steckenden Teufel mit Knock-Out-



Charakter aus den Hindernissen herausmontiert und er ist lange Jahre Garant für eine gute Fortentwicklung in diesem Raum gewesen.

Ich darf meinem Vorgänger Werner Henke hier für all das im Namen der Bürgerinnen und Bürger unseres Kreises herzlichen Dank und hohe Anerkennung aussprechen. Ich wünsche ihm und seiner ganzen Familie Wohlergehen und persönliches Glück beim Gelingen seines schon jetzt unendlich ereignisreichen erfolgreichen Lebens.